

Mission Liebe 2

Von Empress-Luca

Kapitel 7: Mission Falle

Naruto zog Kiba in die Hütte und schloß die Tür wieder. "Jetzt erzähl mal. Was ist passiert?", drängte er. "Und wo ist Shino?", fragte Hinata.

"Wir haben auf der Lichtung auf euch gewartet.", erzählte Kiba: "Und ich hab einmal kurz nicht hingesehen, da war Shino verschwunden. Ich hab ihn gesucht, aber aus irgendeinem Grund konnte ich seinen Geruch nirgends ausmachen. Dann bin ich von der Lichtung weg und hab mich versteckt. Ich hab gewartet. Plötzlich habe ich Shino gesehen. Im Wald. Sie haben ihn gefangen. Ich wollte ihm helfen, doch ich dachte alleine habe ich keine Chance. Dann habe ich euren Geruch wahrgenommen und bin hierher gekommen."

Hinata hatte vor Schreck die Hände vor den Mund geschlagen. "Wir müssen Shino helfen.", murmelte sie. "Da hast du Recht.", sagte Naruto: "Kiba zeig uns wo du Shino gesehen hast."

"Klar.", antwortete Kiba: "Aber wir müssen vorsichtig sein. Es waren ganz schön viele." "Ob einer oder hundert spielt keine Rolle. Wir müssen einem Freund helfen.", sagte Naruto entschlossen und Hinata konnte seinen Mut nur bewundern.

Zusammen mit Kiba verließen sie die Hütte und machten sich auf den Weg dahin, wo Kiba Shino das letzte Mal gesehen hatte.

Irgendetwas an Kiba kam Hinata merkwürdig vor. Sie wollte gerade etwas sagen, als Kiba stehen blieb und auf einen Punkt im Wald vor ihm zeigte. "Dort vorne ist es.", verkündete er.

Hinata schaute mit ihrem Byakugan in die Richtung in die Kiba gewiesen hatte. "Da ist nichts.", sagte sie. "Dann sind sie wohl weitergegangen.", mutmaßte Kiba.

"Wenn wir hier stehen bleiben, werden wir allerdings nicht rausfinden, wohin sie gegangen sind.", sagte Naruto: "Also weiter."

Er rannte los zu der Stelle auf die Kiba eben gezeigt hatte. "Naruto warte!", rief Hinata, die ein schlechtes Gefühl bei der Sache hatte.

Und tatsächlich, kaum hatte er die Stelle erreicht, explodierte etwas und er verschwand in einer Rauchwolke.

Als die Rauchwolke sich legte, war er gefesselt und bewusstlos. Erschrocken keuchte Hinata auf. Sie wollte zu ihm rennen, doch Kiba hielt sie am Arm fest.

"Warte.", sagte er: "Vielleicht ist da noch eine Falle." "Aber wir müssen ihm helfen.", entgegnete Hinata. In diesem Moment tauchte eine Schlange aus dem Wald auf, die Naruto verschluckte. "Nein!", schrie Hinata.

"Siehst du. Noch eine Falle.", stellte Kiba nüchtern fest.

"Wie kannst du so ruhig bleiben?", fragte Hinata entsetzt. Doch dann fiel ihr wieder ein, was sie vorhin eigentlich hatte fragen wollen. "Kiba? Wo ist eigentlich Akamaru?",

fragte sie.

Kiba lächelte. "Hast du es also bemerkt.", stellte er fest: "Nur schade, dass es zu spät ist." Er löste das Henge no Jutsu und nun stand Kabuto vor Hinata.

"Du!", zischte sie. "Ich.", sagte Kabuto ruhig: "Ich dachte wirklich, es würde euch früher auffallen, aber ihr seid echt zu dämlich. Die Falle hat bestens funktioniert." "Was willst du von uns?", fragte Hinata. "Ich will gar nichts von euch.", antwortete Kabuto mit einer Ruhe, die Hinata auf die Nerven ging: "Ich führe nur Meister Orochimarus Befehle aus."

"Und was will Orochimaru von uns?", fragte Hinata weiter. "Nun ein Informant hat verraten, dass Akatsuki nach den Bijuu suchen.", erzählte Kabuto: "Offenbar haben sie eine Möglichkeit den Juubi aufleben zu lassen. Nun will Meister Orochimaru den Kyuubi, um Akatsuki zu überwältigen und an die von ihnen bereits eingesammelten Bijuu zu kommen."

"Er will den Juubi für sich selbst.", mutmaßte Hinata. "Na du bist ja doch ganz clever, wenn du mal nachdenkst.", sagte Kabuto und sah Hinata an: "Dir ist sicher auch klar, dass ich dich nicht einfach gehen lassen kann."

Das hatte sie befürchtet, aber sie wollte es ihm nicht so leicht machen und ging in Kampfposition. Hinata wartete darauf, dass Kabuto sie angreifen würde, doch das tat er nicht.

Mit jeder Sekunde die er einfach nur stehen blieb, wurde sie verwirrter.

Schließlich beschloß sie ihn von sich aus anzugreifen und machte einen Schritt auf ihn zu. Doch er zerfloss vor ihren Augen, wie geschmolzenes Metall.

Hinata blieb stehen und sah sich um. Plötzlich standen zehn Kabutos um sie herum. Doppelgänger?, dachte sie, nein eine Genjutsu.

Doch die Erkenntnis kam zu spät. Zwar schaffte sie es, sich allein aus der Genjutsu zu befreien, doch bekam sie einen Schlag auf den Kopf und wurde Bewusstlos.